

LETO

REGIE Kirill Serebrennikow

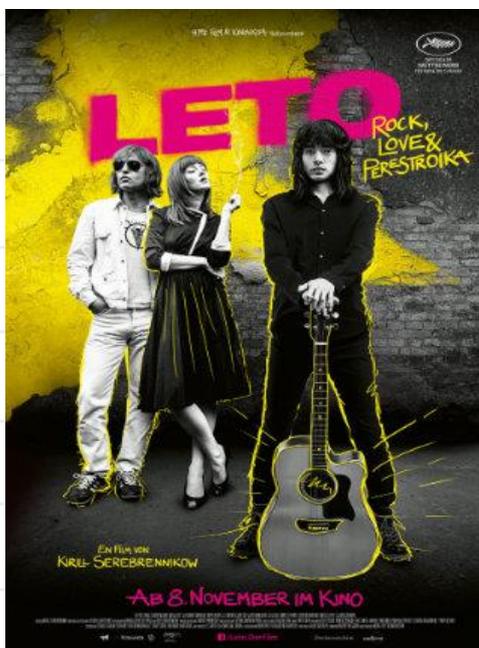
DREHBUCH Mikhail Idov, Lily Idova, Kirill Serebrennikow

DARSTELLER*INNEN Roma Zver, Irina Starshenbaum, Teo Yoo u. a.

LAND, JAHR Russland, Frankreich 2018

GENRE Drama, Musikfilm

KINOSTART, VERLEIH 08. November 2018, Weltkino



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Musik, Russisch, Politik, Kunst, Philosophie, Ethik

THEMEN Musik, Jugend/Jugendkultur, Subkultur, Kommunismus, Sowjetunion, Liebe, Freundschaft, Idole

INHALT

Vom Westen inspirierte Rockmusik war in der UDSSR zu Beginn der 1980er Jahre, der Vor-Perestroika-Zeit, nur in einem sehr eng gesteckten Rahmen möglich. Doch es gab Nischen im System und Menschen, die sie für sich nutzten. Eine solche ist der Leningrader Rockklub, wo der schon recht bekannte Rocksänger Mike Naumenko des Öfteren auftritt. Im Verlauf eines Sommers wächst eine Freundschaft zwischen ihm und dem sensiblen Nachwuchssänger Viktor Zoi. Mike Naumenko verhilft dem Jüngeren und seiner Band "Kino" zu ersten Auftritten. Auch Mikes Frau Natascha wirft ein Auge auf den zukünftigen Star. Zwischen ihr und Viktor entspinnt sich eine zarte Liebelei. „Leto“ (russisch: Sommer) ist eine Hommage an diese Zeit, ihre musikalischen Helden und das Lebensgefühl in der Leningrader Underground-Rockszenen zwischen Bohème und Kommunalka. Die sowjetische Normen in Frage stellende Rockmusik fungiert dabei auch als Vorboten der bevorstehenden Perestroika.

LETO

UMSETZUNG

Die Hauptrolle in "Leto" spielt zweifelsohne die Musik. Sowohl östliche wie auch westliche Rockkünstler werden im Film gefeiert. Es gelingt ihm hervorragend, die anarchische Kraft ihrer Musik in originelle Bilder zu übersetzen. Dafür wird die eigentliche Handlung immer wieder durch surreale, clipartige Einschübe unterbrochen. Verstärkt werden diese Szenen durch wild wuchernde Animationen und Kommentare. Lakonischer Humor wechselt mit sehr poetischen Sequenzen. Es geht Kirill Serebrennikow augenscheinlich nicht um höchstmögliche historische Authentizität – die Handlung beruht auf den Erinnerungen Natascha Naumenkos – als um die Illustration eines gesellschaftlichen und privaten Schwebeszustandes. „Leto“ spielt bevor die Entwicklungen ihre Form annahmen: Als für einen kurzen Moment alles möglich schien und niemand die kommenden Tragödien ahnte. – Zoi und Naumenko starben beide 1990/91 sehr jung, etwa zeitgleich zerfiel die UDSSR.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Film lädt ein, die Sowjetunion jenseits bekannter Stereotype zu entdecken – sowohl musikalisch als auch geschichtlich und gesellschaftlich. Viktor Zoi genießt noch im heutigen Russland quasi Heiligenstatus, Mike Naumenkos Band "Zoopark" zählt zu den Begründern des russischen Rock. Die ausgefeilte Lyrik ihrer Songs kann im Russischunterricht untersucht werden. Das angespannte Verhältnis von Künstlern zur Staatsmacht ist nicht nur ein Thema des Films, es verdeutlicht sich auch in der Person des Regisseurs selbst: Kirill Serebrennikow befindet sich seit August 2017 unter Hausarrest. Ihm wird die Veruntreuung öffentlicher Gelder vorgeworfen. Sein Prozess begann Mitte Oktober 2018. Presseberichte vermuten, dass ein Exempel an dem offen homosexuell lebenden Künstler statuiert werden soll, der sich in seinen Film und Theaterarbeiten häufig gesellschaftskritisch äußert.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.weltkino.de/film/kino/leto

LÄNGE, FORMAT 128 Minuten, digital, Farbe, Cinemascope

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, russische Originalfassung mit Untertiteln

FESTIVAL Internationale Filmfestspiele Cannes 2018: Cannes Soundtrack Award 2018, Filmfest Hamburg 2018, Filmfest Cottbus 2018, Film Festival Cologne 2018, exground Wiesbaden 2018, Zurich Film Festival 2018